

Online-Ausgabe

Der Brienzer
3800 Interlaken
033/ 826 01 01
www.der-brienzer.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Online lesen

Themen-Nr.: 558.014
Abo-Nr.: 1087425

Frutigen 2. März 2016

141953

Interaktiv in fünf Themenwelten eintauchen

Am vergangenen Dienstag eröffnete das Tropenhaus eine neue Attraktion: Die Ausstellung mit Fokus auf dem Stör trägt den Titel «Wie der Fisch auf den Berg kam» und soll dabei helfen, jährlich 70'000 Besucher anzuziehen.

von Anne Welkener



Ein Stör kann bis zu acht Meter lang werden. Die kleinsten Besucher der Ausstellung werden an dieser Stelle vom Audioguide aufgefordert, sich in den Umriss zu legen, um zu schauen, wie viel grösser ein Stör sein kann. Fotos: Anne Welkener

70'000 Besucher pro Jahr sind für 2016 und 2017 das erklärte Ziel des Tropenhaus. Gestern wurde die neue Ausstellung eröffnet, die einen entscheidenden Teil zur Aufbesserung der Besucherzahlen beitragen soll. «Wie der Fisch auf den Berg kam», lautet der Titel der Schau, die auf 480 Quadratmetern rund 80 Ausstellungsstücke umfasst und sich ganz dem Stör, seiner Anatomie, Geschichte, Haltung und Verarbeitung widmet. Über das Investitionsvolumen dieser Neuerung macht das Tropenhaus keine Angaben.

Datum: 02.03.2016

Der Brienzer



Online-Ausgabe

Der Brienzer
3800 Interlaken
033/ 826 01 01
www.der-brienzer.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Online lesen

Themen-Nr.: 558.014
Abo-Nr.: 1087425



Direkt vor dem Panoramafenster zu den Aussenbecken erläutern Schaubilder, was wo zu sehen ist.

Vier Erzähler, vier Perspektiven

Zwei Jahre lang wurde geplant und drei Wochen vor Ort umgebaut, bevor am Dienstag die ersten Gäste die Räumlichkeiten in Augenschein nahmen. Mit einem Audioguide, dessen Hörspur auch per App zum Download bereitsteht, werden den Besuchern die Inhalte vermittelt. Zu hören sind die Stimmen von vier fiktiven Charakteren, die das Thema aus ihrer Perspektive beleuchten: Die Forscherin hat einen anderen Blick als der Koch, und auch der Stör selbst kommt zu Wort. Für die Jüngsten gibt es eine eigene Figur, das Murmeli, welches sie sinnbildlich an die Hand nimmt und kindgerecht auf spannende Eigenschaften hinweist. Der endgültige Name des Tiers steht allerdings noch nicht fest. Im Rahmen eines Wettbewerbes sollen die Kinder mitentscheiden können, sodass das Tier im April getauft werden kann.



Online-Ausgabe

Der Brienzer
3800 Interlaken
033/ 826 01 01
www.der-brienzer.ch

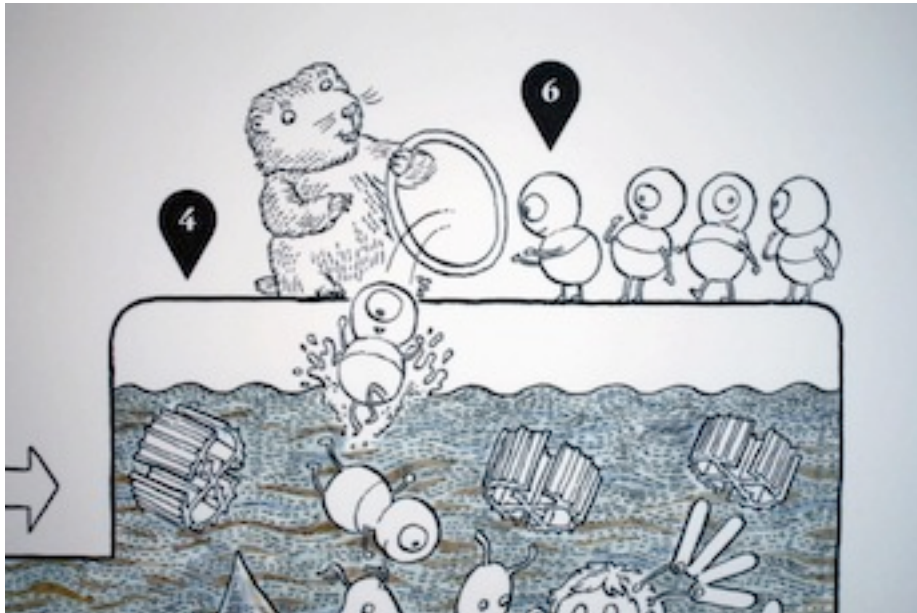
Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Online lesen

Themen-Nr.: 558.014
Abo-Nr.: 1087425



An einem Bildschirm mit einigen Knöpfen und Hebeln können die Gäste versuchen, wie bei einem Tamagotchi einen Stör zu versorgen.



Die komplizierten Prozesse der Wasseraufbereitung werden mit kleinen Figuren veranschaulicht.

Externe Spezialisten

«Ich bin wirklich happy», sagte CEO Marcel Baillods mit Blick auf die Realisierung des Projektes und die pünktliche Eröffnung. Er lobte die «guten und kreativen Auseinandersetzungen mit dem Verwaltungsrat» und enge Zusammenarbeit der vielen externen Spezialisten. Für die technische Beratung und Umsetzung zeichnete der Projektspezialist «EXENT» verantwortlich, die Konzeption kommt von der Firma «T_RAUMFAHRT» aus Winterthur. Das dreiköpfige Kreativteam um die künstlerische Leiterin Sarai Aron hatte



Online-Ausgabe

Der Brienzer
3800 Interlaken
033/ 826 01 01
www.der-brienzer.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Online lesen

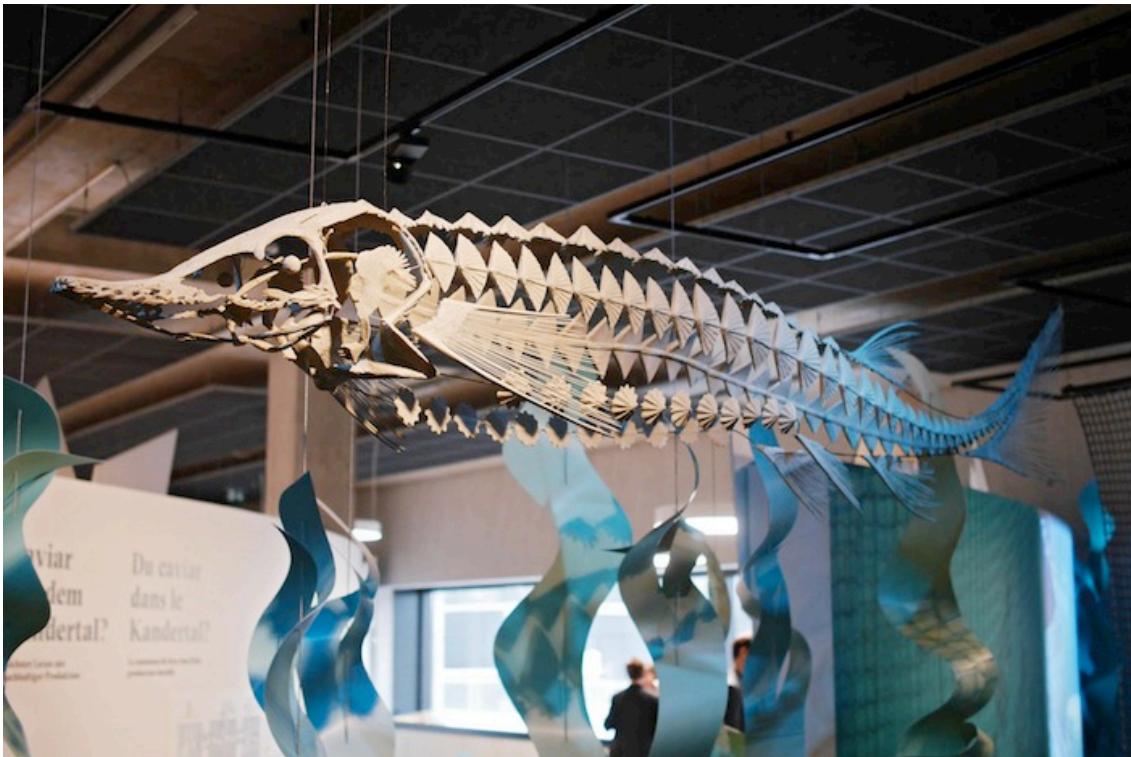
Themen-Nr.: 558.014
Abo-Nr.: 1087425

die Aufgabe, die vom Tropenhaus vorbereiteten Inhalte neu aufzubereiten: Über Filme, Grafiken, Spiele und Modelle werden die Daten und Fakten aufbereitet und anschaulich dargestellt. Sarai und ihre Kolleginnen Melanie Mock und Elisabeth Wegmann arbeiteten dafür mit Licht, Materialien, Klang und Distanzen, um die Betrachter eintauchen zu lassen.

00:00 – 00:00

«Die Besucher müssen sich Zeit nehmen»

Einige Ausstellungsstücke und Medien konnten dafür aus der alten Ausstellung übernommen werden, rund 90 Prozent wurden jedoch erneuert. Eliane Wagner, stellvertretende Leiterin des Bereichs Marketing und Kommunikation, erläuterte, dass die Inhalte bei der neuen Ausstellung gleich geblieben sind. Geändert haben sich hauptsächlich die Methoden, diese zu vermitteln. Zuvor sei die Schau textlastiger und technischer gewesen, nun wurde mehr Wert auf eine interaktive und kinderfreundliche Vermittlung gelegt, die alle Sinne anspricht. «Trotzdem bleiben die Themen anspruchsvoll. Die Besucher müssen sich Zeit nehmen, um das Reichhaltige der Ausstellung zu begreifen. Das wird die Herausforderung», so Wanner.



Dass der Stör ein Knochenfisch ist, veranschaulicht dieses grosse Skelett, welches aus der alten Ausstellung übernommen wurde.